

forderung, die Kinder im Sommer zur Schule zu schicken, löste Widerstand aus:

*Die Angehörigen der Ödsbacher Gemeinde sind meistens Zinkenbewohner, die ihr Vieh selbst hüten müssen, und alle Schulkinder, so gering sie auch sind – Hirten, die in der Früh und am Nachmittag ausfahren müssen.*

So sei es äußerst schwer, eine Zeit auszumitteln, um Sommerschule zu halten. Die Leute seien ohnehin wegen der zahlreichen Fronen, Arbeiten und Lieferungen für die Truppen verärgert gewesen, es sei deshalb nicht ratsam gewesen, sie „durch Zwang zu einer ungewohnten Schule“ noch weiter zu reizen. Da der Lehrer wöchentlich von jedem Kind 2 Kreuzer erhielt, sei die (zusätzliche) Bezahlung der Sommerschule eine neue Auflage.

Nicht weniger trostlos als in Ödsbach waren die Verhältnisse in Ramsbach. Die großherzogliche Schulvisitation Sasbach nahm am 19. Mai 1808 einen Besuch in Ramsbach vor und fand Erschütterndes:

*Bei näherer Prüfung des Lehrers fand man, daß selbiger außer dem sehr mittelmäßigen Lesen und Schreiben an Regeln gar keine Kenntnisse zum Lehren habe, daß er als verdorbener Beck und Krämer zum Schulhalten vor etlichen Jahren angeboten und angenommen wurde, um etwas zu dieser Zeit zu verdienen, und daß die Gemeinde ihn schon längstens abgedankt hätte, wenn selbiger ihr Recht, alle Winter nach Willkür neue Schullehrer zu dingen oder abzdanken, nicht genommen worden wäre<sup>13</sup>.*

Der Schulhalter Ludwig Decker, der wohl fünf Kinder, aber kein Vermögen hatte, konnte nicht einfach entlassen werden. So schickte man ihn zum Oppenauer Lehrer Zengel in die Schule und drohte ihm, ihn bei der nächsten Visitation zu entlassen, wenn sich seine Kenntnisse nicht verbessert hätten. Am 29. September 1809 wurde die Ramsbacher Schule erneut visitiert und „im nemlichen elenden Zustande“ befunden. Die Schüler konnten keine Zahl anschreiben und nicht die leichteste Aufrechnung machen.

*Beim Lesen von Erschaffung der ersten Menschen wurde gefragt: Wer nun die ersten Menschen gewesen, wie sie geheißen? Nach längerem Besinnen wurde endlich geantwortet: Die Lutheraner<sup>14</sup>.*

Soviel Unwissenheit entging selbst den Ramsbacher Hofbauern nicht, die begannen, ihre Kinder nach Oppenau in die Schule zu schicken. Trotz des Ratschlags von Pfarrer Heußler, den Lehrer sofort zu entlassen, konnte